



Ständig sehr ungepflegt	<input type="checkbox"/> Keine Auffälligkeiten <input type="checkbox"/> Siehe Bemerkungen	3	2	2	1	1
-------------------------	--	---	---	---	---	---

Bemerkungen:

<u>Wohnen</u>	<u>Bemerkungen</u>	<u>Gewichtung des Risikos</u>				
		Alter: <3J <6J <10J <14J <18J				
Vernachlässigte Wohnverhältnisse (unsauber, unaufgeräumt, kein angemessener Schlafplatz u. –Ort, mangelnde Ausstattung)	<input type="checkbox"/> Keine Hinweise <input type="checkbox"/> Keine Auffälligkeiten <input type="checkbox"/> Siehe Bemerkungen	2	2	2	1	1
Gesundheitsgefährdende Wohnbedingungen (z.B. starker Schimmelbefall, Ratten, Vermüllung, keine Heizmöglichkeit....)		3	3	3	3	2
Unfallträchtige Wohnungseinrichtung (z.B. offene Elektrokabel, ungesicherte Treppe)		3	2	2	1	0
Kein Strom / Gas		3	3	2	1	1
Vorübergehend keine eigene Wohnung, aber feste Unterkunft		1	1	1	1	0
Obdachlos		3	3	3	3	2

Bemerkungen:

## Gefährdungsbereich B: Gewalt

**Gewalterfahrungen bedeuten grundsätzlich Kindeswohlgefährdung!**

<b>Anzeichen von physischer und psychischer Gewalt gegen das Kind und Zeugen häuslicher Gewalt (gegen einen Elternteil oder Geschwister)</b>	<u>Bemerkungen</u>	<u>Gewichtung des Risikos</u>				
		Alter: <3J <6J <10J <14J <18J				
Häusliche Gewalt ist bereits in Vergangenheit vorgekommen: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Häufigkeit dokumentierter Häuslicher Gewalt vor dieser Meldung : Wie oft: _____ wann zuletzt: _____	<input type="checkbox"/> Keine Hinweise <input type="checkbox"/> Keine Auffälligkeiten <input type="checkbox"/> Siehe Bemerkungen	3	3	3	3	3
Aussagen und / oder Hinweise des Kindes/Jugendlichen vor der fallverantwortlichen Fachkraft		3	3	3	3	3
Aussagen und / oder Hinweise des Kindes vor anderen Menschen (Kita, Schule, Freunde, Großeltern etc.)		3	3	3	3	3
Aussagen eines Elternteils über die eigene Gewalttätigkeit		3	3	3	3	3
Aussagen eines Elternteils über die Gewalttätigkeit des anderen		3	3	3	3	3
Medizinischer Befund / ärztl.		3	3	3	3	3

Dokumentation					
Von Zeugen beobachtete Misshandlungen oder Verletzungen		3	3	3	3
Anwesenheit eines Gewalttäters im Haushalt des Kindes/Jugendlichen		3	3	3	3
Polizeieinsatz wg. häuslicher Gewalt in Anwesenheit von Kindern		3	3	3	3
Eltern leiten keine ausreichenden Maßnahmen zum Schutz des Kindes ein		3	3	3	3

Bemerkungen:

<b>Psychische Gewalt</b> liegt vor, wenn Personen ein Kind / einen Jugendlichen andauernd oder wiederholt...	<b>Bemerkungen</b>	<b>Gewichtung des Risikos</b> Alter: <3J <6J <10J <14J <18J				
Terrorisieren (z.B. Drohungen, Einschüchterungen, Überforderungen, massive Instrumentalisierung der Kinder /Jgdl.etc.)	<input type="checkbox"/> Keine Hinweise <input type="checkbox"/> Keine Auffälligkeiten <input type="checkbox"/> Siehe Bemerkungen	3	3	3	3	3
Ablehnen (z.B. ständige negative Kritik, Herabsetzungen, Erniedrigungen etc.)		3	3	3	3	3
Isolieren (z.B. einsperren, vielfache Kontaktverbote etc.)		3	3	3	3	3
Korumpieren (z.B. antisoziales Verhalten fördern etc)		3	3	3	3	3
Psychische Bestrafungen des Kindes/ Jgdl. (z.B. Liebesentzug, Gleichgültigkeit, Ignorieren etc.)		3	3	3	3	3
Ängstigen des Kindes /Jgdl.		3	3	3	3	3
Anwesenheit eines Gewalttäters im Haushalt des Kindes/Jugendlichen		3	3	3	3	3
Polizeieinsatz wg. häuslicher Gewalt in Anwesenheit von Kindern		3	3	3	3	3
Eltern leiten keine ausreichenden Maßnahmen zum Schutz des Kindes ein		3	3	3	3	3

Bemerkungen:

<b>Sexualisierte Gewalt / Anzeichen von sexualisierter Gewalt</b>	<b>Bemerkungen</b>	<b>Gewichtung des Risikos</b> Alter: <3J <6J <10J <14J <18J				
Nachgewiesene sexualisierte Gewalt ist bereits in der Vergangenheit vorgekommen <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Keine Hinweise <input type="checkbox"/> Keine Auffälligkeiten <input type="checkbox"/> Siehe Bemerkungen	3	3	3	3	3
Aussagen und / oder Hinweise des Kindes/Jugendlichen vor der fallverantwortlichen Fachkraft		3	3	3	3	3
Aussagen und / oder Hinweise des Kindes vor anderen Menschen (Kita, Schule, Freunde, Großeltern etc.)		3	3	3	3	3
Beobachtungen von Zeugen		3	3	3	3	3
Medizinischer Befund / ärztl. Dokumentation		3	3	3	3	3

Anwesenheit eines verurteilten, nicht therapierten Sexualstraftäters im Haushalt oder engen Bezugsrahmen des Kindes/Jugendlichen		3	3	3	3	3
Eltern leiten keine ausreichenden Maßnahmen zum Schutz des Kindes ein		3	3	3	3	3
Geäußerte Vermutungen und Befürchtungen (z.B. über altersunangemessenes sexualisiertes Verhalten)		2	2	2	2	2

Bemerkungen:

### Gefährdungsbereich C: Eingeschränkte Erziehungsfähigkeit

<u>Erzieherisches Fehlverhalten</u>	<u>Bemerkungen</u>	<u>Gewichtung des Risikos</u>				
		Alter: <3J <6J <10J <14J <18J				
Grobe Aufsichtspflichtverletzungen	<input type="checkbox"/> Keine Hinweise <input type="checkbox"/> Keine Auffälligkeiten <input type="checkbox"/> Siehe Bemerkungen	3	3	3	3	1
Sicherstellung emotionaler und seelischer Grundbedürfnisse nicht gewährleistet		3	3	3	2	1

<u>Mangelnde Erziehungsressourcen</u> wie z.B.:	<u>Bemerkungen</u>	<u>Gewichtung des Risikos</u>				
		Alter: <3J <6J <10J <14J <18J				
Keine Empathie für die Situation des Kindes	<input type="checkbox"/> Keine Hinweise <input type="checkbox"/> Keine Auffälligkeiten <input type="checkbox"/> Siehe Bemerkungen	2	2	2	2	1
Keine Bewältigungsstrategien		2	2	2	2	1
Keine Verbindlichkeit		2	2	2	2	1
Kein Vorleben von Regeln und Konsequenzen		2	2	2	2	1
Ständig wechselnde Bezugspersonen innerhalb der Familie		2	2	2	2	1
Kein Problembewusstsein		2	2	2	2	1

Bemerkungen:

<u>Mangelnde Kooperationsfähigkeit</u>	<u>Bemerkungen</u>	<u>Gewichtung des Risikos</u>				
		Alter: <3J <6J <10J <14J <18J				
Keine Problemeinsicht	<input type="checkbox"/> Keine Hinweise <input type="checkbox"/> Keine Auffälligkeiten <input type="checkbox"/> Siehe Bemerkungen	3	3	3	3	3
Keine Hilfs- und Beratungsakzeptanz		3	3	3	3	3
Keine Kontrollbereitschaft durch Bezugspersonen und andere Institutionen		3	3	3	3	3

Bemerkungen:

<b>Massive somatische / psychische / psychiatrische / Sucht-Erkrankung eines Elternteils</b>	<b>Bemerkungen</b>	<b>Gewichtung des Risikos</b> Alter: <3J <6J <10J <14J <18J				
Psychisch-/ somatisch-/ sucht-erkranktes Elternteil kann die Grundversorgung des Kindes derzeit nicht oder nicht ausreichend gewährleisten (0-3 Jahre) bzw. darauf ausreichend eingehen ( 3-14 Jahre).Der/ die Jugendliche wird durch die Erkrankung des Elternteils überfordert (14 – 18 Jahre)	<input type="checkbox"/> Keine Hinweise <input type="checkbox"/> Keine Auffälligkeiten <input type="checkbox"/> Siehe Bemerkungen	3	3	3	3	2
Mangelnde Behandlungsakzeptanz		3	3	3	3	2
Krankheitseinsicht nicht vorhanden		3	3	3	3	2
Kein „Notfallnetzwerk“ (Ansprechpartner für Kinder) vorhanden		3	3	3	3	2
Eindeutige Hinweise auf Beikonsum bei Drogen-Substitution (z.B. Konsumutensilien, Alufolie, abgeschnittene Plastikflaschen, blutverschmierte Plastikflaschen, blutverschmierte Wäsche, Spritze, Medikamente (z.B. Rohypnol)		3	3	3	3	2

Bemerkungen:

<b>Trennung- und Scheidung: Sorgerechts- und Umgangsstreit / Familiengerichtliche Verfahren</b>	<b>Bemerkungen</b>	<b>Gewichtung des Risikos</b> Alter: <3J <6J <10J <14J <18J				
Fehlende Kooperation bzw. Kommunikation	<input type="checkbox"/> Keine Hinweise <input type="checkbox"/> Keine Auffälligkeiten <input type="checkbox"/> Siehe Bemerkungen	2	2	2	1	1
Bindungsintoleranz eines oder beider Elternteile		3	3	3	3	2
Umgangsverweigerung		3	3	3	3	2
Massiver unaufgelöster Loyalitätskonflikt des Kindes		3	3	3	3	3
Die / der Minderjährige wird in finanzielle Konflikte hineingezogen		2	2	2	2	2
Stalking, auch über elektronische Medien		3	3	3	3	2
Hochkonflikthaft geführte Familiengerichtsverfahren		3	3	3	3	3

Bemerkungen:

## Gefährdungsbereich D: Weitere Risiken und Hinweise

<b>Fehlende Ressourcen / Netzwerke</b> z.B.	<b>Beschreibung und Bemerkungen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Isolation</u> d.Fam./des Kindes (fehlende</li> </ul>	

<p>soz. Kontakte außerhalb der Familie, starke kulturelle Abgrenzung, Integration im Wohnumfeld wird abgelehnt, Stigmatisierung der Familie)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei <u>Belastung</u> keine Unterstützung durch soziales Netzwerk (Partner, Eltern, Verwandte, Freunde)</li> <li>• keine Einbindung in institutionelle Stützsysteme (Kita, Schule, Betreuung)</li> <li>• Desorientierendes gefährdendes soz. <u>Milieu</u>, (Hinweise auf kriminelle Verbindungen, Zugehörigkeit zu einer extremen/verbotenen weltanschaulichen Gruppierung, etc.)</li> <li>• Instabile Bindungen innerhalb des <u>Familiensystems</u> (massive Beziehungsstörungen oder -abbrüche, häufig wechselnde Partnerschaften, nicht gelingende Stiefelternkonstellationen)</li> <li>• Beeinträchtigendes Familienklima (aggressive/depressive Grundstruktur der Familie Risiko von Gewaltanwendung aus Überforderung etc)</li> <li>• Unbewältigte <u>traumatisierende</u> Ereignisse (Verlust eines Familienmitgliedes, Unfälle, Kriegserlebnisse, Heimatverlust)</li> <li>• Stressbelastung d. Fam. durch <u>soz./finanz.Notlagen</u> (Einkommensarmut, Überschuldung, Arbeitslosigkeit, sich wiederholender Arbeitsplatzverlust, drohender Wohnungsverlust)</li> </ul>	
<p><b>Weitere Erkenntnisse durch Gutachten, Kontakte zu Beratungsstellen, Schule, Kita...</b></p>	
<p><b>Eigene Erfahrungen / Erkenntnisse im Rahmen der KWG-Überprüfung (z.B. Eindruck des Kindes, mögliche Behinderung, Abweichungen des Entwicklungsalters vom biographischen Alter)</b></p>	

**Gem. § 8a SGBVIII Abs. 1 Satz 2:**

Die PSB wurden in die Einschätzung einbezogen:

ja

nein

Bei nein, Begründung: \_\_\_\_\_

Bemerkungen zur Sichtweise der PSB:

Das / die Kind/der Jugendliche wurde in die Einschätzung einbezogen  ja  nein

Bei nein, Begründung: \_\_\_\_\_

Bemerkungen zur Sichtweise des / der Kind/er / Jugendlichen:

**Abschließende Einschätzung zur Überprüfung und fachliche Würdigung der fallbearbeitenden Fachkraft einschließlich der Feststellung der Gefährdungsstufe**

- keine Kindeswohlgefährdung
- Kindeswohlgefährdung abgewendet
- Kindeswohlgefährdung
- akute Kindeswohlgefährdung

Begründung zur Einschätzung des Risikos und der Prognose:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Risikoeinschätzung wurde vorgenommen durch:

-----  
Datum

Unterschrift 1. Fachkraft

Unterschrift 2. Fachkraft

Mit beteiligten Institutionen ist, im Bezug auf die Vereinbarungen des Jugendamtes Bochum zum § 8a SGB VIII, zu kooperieren. Die Entscheidung über mögliche Angebote und Maßnahmen ergeht in einer hierauf folgenden kollegialen Reflexion.